

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 14.04.2016	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Grünflächenamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2016/0156 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 551010 Kostenstelle: 067-010-1100 Kostenträger: 5510-51 Investitionsnummer: Sachkonto: 6779300		

Betreff: Inhaltliche und finanzielle Absicherung der Landesgartenschau 2022

Vorlage vom: 14.04.2016

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat nimmt die Vorlage zur inhaltlichen und finanziellen Absicherung der Landesgartenschau 2022 zur Kenntnis. Die Bewerbung um die Landesgartenschau 2022 wird uneingeschränkt aufrecht erhalten.
2. Grundlage der Bewerbung ist die im Jahr 2015 erarbeitete Machbarkeitsstudie mit einem Investitionshaushalt in Höhe von 10,54 Mio. Euro (brutto) (Kostenstelle 067-010-1100, Kostenträger 5510-51) und einem Durchführungshaushalt in Höhe von 10,7 Mio. Euro (netto). Der Zuschussbedarf im Durchführungshaushalt (Deckungslücke) beläuft sich auf rund 2,8 Mio. Euro (netto).
3. Der Magistrat stimmt im Grundsatz der Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Mittel zu. Für die Umsetzung der einzelnen Projekte und Maßnahmen sind jeweils gesondert Vorlagen zur Beschlussfassung vorzulegen.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 14. April 2016

Das Grünflächenamt hat im Jahr 2015 die Machbarkeitsstudie für die Bewerbung um die Landesgartenschau 2022 erarbeitet. Nach Beschlussfassung durch die politischen Gremien (Magistratsbeschluss vom 27. Mai 2015; Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25. Juni 2015) wurde die Bewerbung am 26. Juni 2015 auf Grundlage der Machbarkeitsstudie beim Hessischen Umweltministerium und der Fördergesellschaft Landesgartenschauen Hessen und Thüringen mbH fristgerecht eingereicht.

Am 27. Juli 2015 fand die Bereisung mit Vertretern des Umweltministeriums, der Fördergesellschaft Landesgartenschauen Hessen und Thüringen mbH, dem Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, dem Bund Deutscher Landschaftsarchitekten, dem Hessischen Gärtnereiverband sowie mit Vertretern der Stadt Darmstadt statt.

Die Entscheidung über die Vergabe des Zuschlags an eine der beiden Bewerberstädte (Darmstadt und Fulda) steht nun unmittelbar bevor. Die Stadt Darmstadt untermauert mit diesem Magistratsbeschluss ihre Zustimmung zur Bewerbung und sichert sie mit dieser Beschlussfassung sowohl inhaltlich wie auch finanziell ab.

Das Regierungspräsidium Darmstadt (Kommunalaufsicht) hat mit Schreiben vom 8. Juni 2015 die erforderliche Haushaltsbescheinigung für das Bewerbungsverfahren zur Landesgartenschau erteilt.

Die Durchführung der Landesgartenschau bietet für die Stadt Darmstadt eine große Chance, nicht nur notwendige Stadtreparaturen in einem zeitlich begrenzten Planungshorizont durchzuführen und verschiedenste Maßnahmen zu bündeln, sondern die Stadt unter den Aspekten der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes, der Biodiversität und der Wohn- und Lebensqualität bei hohem Nachverdichtungsdruck exemplarisch weiter zu entwickeln. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist auch die Lösung drängender verkehrspolitischer Fragestellungen. Insofern geht der vorliegende konzeptionelle Ansatz deutlich über die bisherigen Konzeptionen konventioneller Landesgartenschauen in Richtung einer modernen, den neuzeitlichen Ansprüchen und Problemstellungen gerecht werdenden Stadtentwicklung des 21. Jahrhunderts hinaus.

Flankiert wird die Bewerbung um die Landesgartenschau auch durch die Antragstellung um die Aufnahme in das Förderprogramm Stadtbau West mit einer Gebietskulisse, die unmittelbar an das Landesgartenschauareal anschließt sowie die parallele laufende Bewerbung für das Weltkulturerbe Mathildenhöhe.

Die verschiedenen Bewerbungen verfolgen gemeinsam das Ziel, ohnehin notwendige Investitionen zu bündeln, das Lebensumfeld für die Bürgerinnen und Bürger qualitativ durch die Vernetzung von Grünräumen und deren Ausstattung aufzuwerten, die Folgen des Klimawandels abzufedern und die Stadt sowohl touristisch wie auch als Wirtschaftsstandort attraktiver zu gestalten.

Das Interesse an einem Besuch der Landesgartenschau in Darmstadt dürfte angesichts des reichhaltigen Angebots der Stadt an naturräumlicher und kultureller Ausstattung in einer dynamisch wachsenden Region zwischen dem Ballungsraum Rhein Main und dem Ballungsraum Rhein Neckar mit rund 6 Mio. Menschen sehr groß sein, so dass das finanzielle Risiko überschaubar und kalkulierbar bleibt.

Aufgestellt:

Darmstadt, 14. April 2016

67-0 F  2900

Dezernat I

Dezernat III

Dezernat IV

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Cornelia Zuschke
Stadträtin

André Schellenberg
Stadtkämmerer